

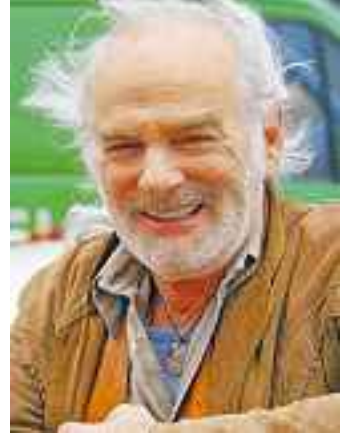
# Panorama



**Die Erinnerungen lebt**  
In Derry mahnen Wandgemälde an unruhige und blutige Zeiten

**Gewinnen Sie eine Reise**  
Nur für Frauen: Erholen Sie sich mit einer guten Freundin auf Spiekeroog

**Der Unangepasste**  
Claus Dieter Clausnitzer ist mehr als Vater Thiel



## Neue Verbindung auf dem Kanal

Eine neue Fährverbindung zwischen Calais und Dover geht am 17. Februar an den Start. Die dänische Reederei DFDS A/S und die französische Reederei Louis Dreyfus wollen zwei Schiffe auf den Ärmelkanal schicken, teilen die Unternehmen mit. Zunächst wird die Fähre „Norman Spirit“ fünfmal pro Tag (sonntags viermal) zwischen den beiden Städten verkehren. Eine weitere Fähre soll hinzukommen, sobald ein geeignetes Schiff gefunden ist. DFDS A/S bietet bereits eine Verbindung zwischen Dunkerque und Dover an. (dpa)

## Pferdeschau auf Island



Pferdefreunde kommen vom 25. Juni bis 1. Juli in Island auf ihre Kosten. Das Landsmot, die Nationalschau der Pferde in Island, ist die größte sportliche Veranstaltung des Landes, wie Visit Iceland mitteilt. Veranstaltungsort ist das Turniergelände des Vereins Fakur in Reykjavik. (dpa) [www.landsmot.is](http://www.landsmot.is)

## Tripolis wieder im Flugplan

Lufthansa fliegt wieder in die libysche Hauptstadt Tripolis. Die Verbindung war nach dem Ausbruch der Unruhen in dem nordafrikanischen Land eingestellt worden. Künftig werde Tripolis dreimal pro Woche – montags, donnerstags und sonntags – von Frankfurt am Main aus angefliegen. Auch andere Fluglinien wie Qatar Airways und British Airways haben bereits angekündigt, die Verbindung nach Tripolis wieder aufzunehmen. (dpa)

## Freie Fahrt für Stuttgart-Gäste

Hotelgäste in Stuttgart dürfen bis 2014 die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt kostenlos benutzen. Stuttgart-Marketing, der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart sowie der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband haben das Angebot „Starkes Doppel aktiv“ verlängert, das zum Automobiljahr 2011 gestartet war. Das Ticket ist bis zu acht Tage lang gültig und wird direkt nach der Buchung des Zimmers zugeschickt. [www.stuttgart-tourist.de](http://www.stuttgart-tourist.de)

Von Ulla Wolanewitz

Bei Märt Metsallik war es Liebe auf den ersten Blick, keine Freunde erwischte es genauso. Aber Märt entdeckte sie als Erster: Die kleine Oase, abseits gelegen von der Hauptstraße, die von Estlands Hauptstadt Tallinn in die Universitätsstadt Tartu führt. Eher unscheinbar, verwildert, zugewachsen und die Fenster mit Brettern vernagelt, so fand er sie vor. Zugegeben: Hübsch ist sie nicht, dafür aber weiß sie durch ihren morbiden Charme zu bestechen.

Die farbenfrohe Eingangstür mit ihren raffinierten Sprossenverzerrungen, die über ausgetretene Steinplatten zu erreichen ist, macht den vorbei Reisenden neugierig, fordert unbedingt eine Rast ein. „Ich habe in der Küche vom Internat in der Nähe gearbeitet“, beginnt der 30-Jährige seine Geschichte zum alten

»Ich bin durch die Wälder gestreift. Da stand es plötzlich vor mir.«

Märt Metsallik

Sommerhaus Pohjaka, das Deutsche 1820 bauten. „Habe die Gegend erkundet, bin durch die Wälder gestreift. Da stand es plötzlich vor mir.“ Als er die Entdeckung seinen Kumpels Joel Kannimäe und Ott Tomik präsentiert, „haben die sich auch sofort darin verliebt“, sagt er. Drei Köche, ein Traum: das eigene Restaurant. Seit knapp zwei Jahren sind die drei von Pohjaka nun Chefs eines gut florierenden Restaurants. Wer über die Schwelle des altherwürdigen Gemäuers ins Innere gelangt und über knarrende Holzdielen den Gastraum betritt, dem malt sich unweigerlich ein verzücktes Lächeln ins Gesicht. Begleitet von Gedanken wie „Mal was ganz Anderes“ oder „Klasse, wie früher“.

Nein, die Wände sind hier nicht glatt verputzt und strahlend weiß gestrichen wie anderorts auf zahlreichen estnischen Gutshöfen, die – auch schön, aber anders – von skandinavischen Investoren und mit EU-Geldern auf Hochglanz renoviert wurden.

Tatsächlich gibt es in Estland noch heute 414 Gutshöfe zu erkunden. In der Blütezeit des Baltikumstaates um 1860 waren es 2000 auf einer Fläche, die ähnlich groß ist wie die Schweiz. Mit den Kreuzzügen im 13. Jahrhundert kamen deutsche Einwanderer,

# Die drei von Pohjaka

Mitten auf dem Land in Estland tafelt es sich liebevoll rustikal in einer Bohème-Klause



Drei Freunde, ein Restaurant: Ott Tomik, Märt Metsallik, Joel Kannimäe in ihrer Küche. (v.l.n.r.)

Fotos: Ulla Wolanewitz

die sich hier niederließen. Sie prägten über viele Jahrhunderte die deutsch-baltische Kultur bis Hitler 1939 mit „Heim ins Reich“ deutsche Siedler zurück in die Grenzen des Reiches führte. Es war vor allem das Brennen von Schnaps, mit dem die Gutsbesitzer zu Reichtum gelangten. Die erste Wahl des Hochprozentigen ging selbstverständlich an den Hof des Zaren nach St. Petersburg, wissen die Chronisten zu berichten.

In Pohjaka, das als Sommerresidenz gebaut wurde, legten die drei Küchenmeister Wert darauf, die altersschwache Bausubstanz respektvoll erhalten. Es scheint, als seien der Putz in seiner Originalfarbe und die Marmorierung nur so eben fixiert, damit alles hält. So schaffte das „Trio de Cuisine“ einen eigenen Stil. Nicht etwa, dass hier eine Brauerei für einheitliches Design gesorgt hätte. Tische und Stühle sind ein buntes Sammelsurium verschiedener Zeiten und Stile, mit gestreiften Samt- und Cordbezüge.

Bei traditionell im Holzofen gebackenem schwarzem Kümmelbrot mit Rosinen und vitaminreichem Moosbeersaft, reizt der Blick unter die Kaffeetasse. Siehe da: Die hat bei jedem Tischnachbarn einen anderen Hersteller zu bieten hat. Wobei für den exzellenten Cappuccino allerdings eine italienische Kaffeemaschine verantwortlich ist. Während das würzige Lammsteak in der Küche seiner Vollendung entgegen brät, dreht sich auf dem betagten Plattenspieler schwarzes Vinyl. Der baltische Akkordeonist Henn Rebane bringt weitere Wohlfühlkomponenten ins Spiel. Das rundet perfekt ab: Den urigen Abstecher an diesen Ort, der anmutet wie eine Klause der Bohème.

Damit das „Nägemist“ oder „Headæga (tschüss)“ sagen und Abschied nehmen nicht zu schwerfällt, gibt es – üks, kaks, kolm (eins, zwei, drei) noch einen echten Vana Tallin: Den berühmten, berechtigten starken dunkelbraunen Likör – ja, mit zwei „öö“ – aus Rum, Orange, Zimt, Zitrus-Öl und Vanille. „Terviseks“ sagt da der Este und meint: „Prosit!“. Der Gast lacht zufrieden und genießt.

### Information

► Spannendes über die Historie des Landes und die Gutshof-Kultur ist unter <http://www.mois.ee/deutsch/> zu lesen.

► Die Bohème-Klause „Pohjaka“ liegt auf der Hälfte zwischen Tallinn und Tartu in Järvamaa, 100 Kilometer in jede Richtung [www.pohjaka.ee](http://www.pohjaka.ee)  
► Mehr Infos über Estland als Reiseziel: [www.visitestonia.com](mailto:www.visitestonia.com) oder [hamburg@eas.ee](mailto:hamburg@eas.ee), Tel: 040/303 878 99



Einladend: Die bunte Tür macht neugierig.



Sehr gesund: Moosbeeren sind überall erhältlich.



Vorspeise: Kümmelbrot und Moosbeersaft.

## Anzeige Bodenmaiser Premieren-Wochen im Hotel Fürstenbauer\*\*\*\* – fünf Tage ab 99 Euro

Das Vier-Sterne-Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für alle Aktivitäten und bietet gleichzeitig die Möglichkeit zur Entspannung auf Komfort-Niveau / Bis zu 70 Prozent Frühbucherrabatt auf das Premieren-Angebot von 99 Euro BODENMAIS. Am 15. April öffnet das Vier-Sterne-Sonnenhotel Fürstenbauer in Bodenmais seine Pforten. Ab sofort bietet Ihnen die Bodenmais Tourismus & Marketing das Premiere-Angebot ab 99 Euro, bei Anreise am Sonntag bekommen Sie sogar eine Nacht komplett geschenkt. Natürlich können Sie das Angebot beliebig kombinieren und haben dadurch die Möglichkeit, sieben Nächte zum Premieren-Preis von 198 Euro pro Person zu buchen. Der reguläre Preis nach dem Premieren-Angebot liegt für drei Nächte bei 219 Euro! Der Preis ist ein Einheitspreis und gilt fast für das ganze Jahr, egal ob Winter-, Pfingst- oder Herbstferien – ausgenommen ist nur die Reisezeit vom 8. Juli bis zum 25. August.



Das Frühstücksbuffet ist bereits in dem Angebot enthalten und sie haben die Freiheit, beim Abendessen zwischen dem à-la-Carte-Restaurant des Hotels oder einer der vielen gastronomischen Möglichkeiten im Ferienort zu entscheiden. Das Hotel ist ideal als Ausgangspunkt für Wanderungen und Outdoor-

Aktivitäten und bietet gleichzeitig perfekte Möglichkeiten zur Entspannung.

Mit einem überwältigenden Angebot auch für Wanderer und Aktivurlauber bietet Bodenmais Urlaubsspaß für jeden: Der Ort liegt am Fuße des Großen Arber und ist nachweislich eine der schönsten Wanderregionen in ganz Deutschland. Bei der Wahl der schönsten Wanderziele im Jahre 2008 landet Bodenmais unter den TOP 3 aller Ferienorte und Regionen. Neu ist seit dem letzten Sommer das GARMIN/LOWA-Testcenter in Bodenmais. Kostenlos können Sie hier die neusten GPS-Wandegeräte und Wanderschuhe der beiden Weltmarken testen. Bodenmais bietet mit gut 400 Kilometer gepflegten Wanderwegen, einer deutlichen Beschilderung, traumhaften Aussichten, zahlreichen urigen Einkehrmöglichkeiten und viel Spaß am Abend die besten Voraussetzungen.

Das Vier-Sterne Sonnenhotel Fürstenbauer liegt am Ortsrand von Bodenmais, nur 5 Gehminuten vom Zentrum entfernt, und ist daher ideal für Gäste, die Wert auf beste Lage in ihrem Urlaub legen. Alle Zimmer sind komfortabel mit Bad, Dusche/WC, Fön, Telefon, SAT-TV, Schreibtisch eingerichtet und verfügen zum größten Teil über Balkon oder Terrasse. Das Hotel verfügt selbstver-



ständig über Hallenbad und Sauna. Außerdem im Premieren-Preis von 99 Euro enthalten: Das umfangreiche Frühstücksbuffet, ein ganzjähriges Unterhaltungsprogramm im Ort für Groß und Klein, die Teilnahme an geführten Themenwanderungen und die BayerwaldCard Bodenmais mit mehr als 500 vergünstigten Leistungen, sowie pro Buchung ein Reisegutschein im Wert von 50,- € vom Internet-Reiseportal [www.ferienfabrik.de](http://www.ferienfabrik.de).

Gebucht werden kann der First-Class-Aktivurlaub im Sonnenhotel Fürstenbauer zum Premieren-Preis von 99 Euro (bei Buchung bis Ende April) zu allen Terminen 2012 entweder über die Hotline 01805/ 144 514 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunknetze bis zu 0,42 €), im Internet unter [www.bodenmais.de](http://www.bodenmais.de), per E-Mail an [veranstalter@bodenmais.de](mailto:veranstalter@bodenmais.de) oder auch beim großen Reise-Internetportal [www.ferienfabrik.de](http://www.ferienfabrik.de).



Weitere Informationen oder Katalogbestellungen mit DVD gibt es auch schriftlich bei Bodenmais Tourismus, Bahnhofstr. 56, 94249 Bodenmais sowie in allen Reisebüros in Deutschland. Unter allen Anforderungen des Gesamtkataloges „Bodenmais 2012“ mit DVD rund um das Ferienparadies Bodenmais verlosen wir jeden Monat ein traumhaftes Wellness-Wochenende in einem Luxushotel in Bodenmais.